



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft und Natur
Fachstelle Naturschutz



Checkliste zur Prüfung der Vernetzungsprojekte

Kanton Zürich

6. Januar 2015

Diese Checkliste dient der Fachstelle Naturschutz für die Beurteilung der Vernetzungsprojekte, die zur Genehmigung eingereicht werden. Damit ein Vernetzungsprojekt genehmigt werden kann, müssen die in der Spalte „Kriterien“ aufgeführten Punkte erfüllt sein.

Thema	Kriterien für die Prüfung der Projektunterlagen
Perimeter	Der Perimeter entspricht einer oder mehreren Gemeinden oder ist naturräumlich sinnvoll abgegrenzt
Projektorganisation	Das Umsetzungskonzept enthält Aussagen: <ul style="list-style-type: none"> - zur Projekträgerschaft; - zu den Projektverantwortlichen und deren Aufgaben; - zum Finanzierungsbedarf und Finanzierungskonzept; - zu den Umsetzungsschritten (Zeitplan, Meilensteine, Zwischenbericht, Schlussbericht) und wie die Umsetzungsziele erreicht werden können; - zur Organisation der Beratung; - zur Organisation beim Abschluss der Vereinbarungen; - zu geplanten Flurbegehungen und zur Kommunikation allgemein.
Trägerschaft	Die Trägerschaft ist definiert und die fachliche Unterstützung sichergestellt. Die Trägerschaft zeigt auf, in welcher Form sie die Möglichkeit von abweichenden Schnittzeitpunkten berücksichtigt.
Beratung	Es ist erläutert, in welcher Form und durch wen die Betriebe beraten werden.
Feldbegehungen	Das Vorkommen der Ziel- und Leitarten ist dokumentiert. Es ist ersichtlich, wo die Arten vorkommen und aus welchen Quellen die Daten zu den Artvorkommen stammen. Die Daten sind nicht älter als 8 Jahre und sind falls nötig durch eigene Felderhebungen ergänzt. Das Projekt führt auf, in welchem Ausmass und in welcher Form Feldbegehungen stattgefunden haben.
Ziel- und Leitarten	Für alle vorhandenen Lebensräume sind Ziel- und Leitarten definiert und die regional prioritären Arten sind berücksichtigt. Die nachstehenden Datengrundlagen wurden einbezogen: <ul style="list-style-type: none"> - Centre Suisse de Cartographie de la Faune (CSCF) - Zürcher Brutvogelatlas, Vogelfinder von Birdlife Zürich - Info Flora - Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (Karch); - Umweltziele Landwirtschaft - Arten (UZL-Arten) - Liste der Aktionsplanarten und prioritären Arten der FNS Die Arten sind umschrieben:

	<ul style="list-style-type: none"> - Ziel- oder Leitart; - geeignete Lebensräume; - Heutige / Potenzielle Vorkommen (siehe auch Feldbegehungen) - Fördermassnahmen (im Rahmen des Vernetzungsprojekts, evtl. weitere); - Wirkungsziele (Erhalt, Förderung, Wiederansiedlung)
Fördergebiete	<p>Die Herleitung der Fördergebiete aus den Ziel- und Leitarten und den vorhandenen Lebensräume ist nachvollziehbar.</p> <p>Die Fördergebiete berücksichtigen zudem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturschutzflächen und weitere ökologisch wertvolle Flächen sowie deren Pufferung und Arrondierung; - Ackerbaugebiete mit Potenzial zur Förderung der Biodiversität; - Gewässer und Waldränder
Massnahmen	<p>Die Herleitung der Massnahmen von den Anforderungen der Ziel- und Leitarten ist nachvollziehbar. Die Massnahmen entsprechen den Vorgaben der Fachstelle Naturschutz. In der Regel handelt es sich um eine Kombination von mind. zwei Massnahmen (Merkblatt).</p>
Projektbericht	<p>Die folgenden Elemente sind auf dem Ist-Zustandsplan aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biodiversitätsförderflächen, einschliesslich der jeweiligen Qualitätsstufe; - in den Inventaren des Bundes, Kantons und der Gemeinde aufgeführte Objekte sowie deren Bedarf an Pufferung; - bedeutende ökologische Lebensräume innerhalb und ausserhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche; - Sömmerungsgebiet, Wald, Grundwasserschutzzonen, Bauzonen; - Bekannte Vorkommen der im Vernetzungsprojekt definierten Ziel- und Leitarten und weiterer geschützten bzw. bedrohten Tier- und Pflanzenvorkommen; - Wildtierkorridore, Wildwechselstellen. <p>Die Analyse des Ausgangszustandes ist nachvollziehbar. Defizitgebiete sind aufgeführt. Synergien zu anderen Projekten sind aufgezeigt und die Koordination ist gewährleistet</p>
Zielwerte	<p>Die Zielwerte für BFF und ökologisch wertvolle BFF sind aus den Unterlagen ersichtlich. Falls nötig sind Zielwerte für Fördergebiete im Ackerbau definiert. Die Herleitung der Zielwerte für den Ackerbau sind nachvollziehbar.</p>
Voraussetzungen für den Vernetzungsbeitrag	<p>Im Projektbericht wird auf diese Voraussetzungen hingewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung mit der Trägerschaft - Anlage der Fläche gemäss Sollplan (Fördergebiete) / Anforderungen des Vernetzungsprojekts erfüllt (Massnahmen) - Mähaufläckerungsverbot

	<ul style="list-style-type: none">- Beitragsberechtigung nur wenn langfristiger Schutz der überkommunalen Naturschutzgebiete inkl. Pufferzonen gemäss BAFU-Schlüssel (Moorbiotope) sichergestellt ist
Finanzierung	<p>Die Finanzierung ist sichergestellt für:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Ausarbeitung der Projektunterlagen;- die fachliche Beratung und Information der Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen (auch während der Umsetzung, z.B. Flurbegehungen, Informationsveranstaltungen);- die Ausarbeitung der Vereinbarungen;- die Erfassung der Daten für die Auszahlung der Beiträge;- die Restfinanzierung der Vernetzungsbeiträge ausserhalb der Fördergebiete für Biodiversitätsförderflächen (BFF);- die Umsetzung;- allfällig geplante Wirkungskontrollen (floristische und faunistische Aufnahmen);- allfällige spezielle Massnahmen (z.B. Pflanzung von Hochstamm-Feldobstbäumen, Aufwertung von Wiesen, Förderung von speziellen Arten);- die Berichterstattung, inklusive Schlussbericht;- die Öffentlichkeitsarbeit.